

PRESSEMITTEILUNG

ROTH. 30. JULI 2025

NOTAR = NAH AM MENSCHEN

Notar Dr. Dietmar Weidlich wollte es sich nicht nehmen lassen, sich nach 25 Jahren in Roth vom Landrat zu verabschieden – wobei es der Begriff Abschied irgendwie nicht trifft

Roth. Auf dem Papier ist es ein Schlusspunkt. Am 31. Juli endet Dr. Dietmar Weidlichs Zeit als Notar. Mit dem Begriff „Ruhestand“ wird dieses Datum allerdings wenig zu tun haben. Das – und manches Überraschende im Rück- und Ausblick mehr – wurde beim (zumindest offiziellen) Abschiedsbesuch des 62-Jährigen bei Landrat Ben Schwarz deutlich.

Zwar gibt der gebürtige Ansbacher am Donnerstag die Schlüssel zu „seinem“ Notariat in der Gartenstraße ab, ein Rückzug von der Juristerei ist damit nicht verbunden. Es bleiben die Mitautorenschaft in so namhaften Büchern wie dem Grüneberg (vormals Palandt) sowie zahlreichen Fachpublikationen sowie die Tätigkeit als Referent, verriet der verheiratete Vater dreier erwachsener Kinder. „Alleine im zweiten Halbjahr 2025 noch 34.“ Da fällt es einem nicht schwer, seine persönliche Definition des „Unruhestands“ nachzuvollziehen. „Ich schätze, ich reduziere von 60 auf 35 Stunden pro Woche.“

Zuletzt habe die Kombination aus Alltagsgeschäft, Seminaren und Veröffentlichungen doch Körner gekostet, gab Weidlich zu. Nicht zuletzt, weil Digitalisierung und das Mehr an Bürokratie auch vor den Kanzleien nicht Halt machten, während auf der anderen Seite an anderen Stellen die Bereitschaft zu pragmatischen Lösungen zu wünschen übriglasse. Nach Beschwerden soll das nicht klingen, sondern schlicht nach einem guten Zeitpunkt.

Mit Roth, seiner zweiten Notarstelle und nunmehr Heimat, ist er mehr als in Reinem. Als er im Oktober 2000 kam, wurde das einstige Solo-Notariat zur Sozietät aufgewertet. Der Nachzug der Familie knapp ein Jahr später erfolgte zum optimalen Zeitpunkt. Der jüngste Sohn startete in den Kindergarten, der zweite in der Schule und die Tochter wechselte von der zweiten in die dritte Klasse. „Unsere Kinder sind hier groß geworden“, nennt er zusammen mit einem gewachsenen Freundeskreis einen weiteren Grund, warum er a) nie mit einem anderen Notariat geliebäugelt hat und b) auch den Unruhestand hier verbringen will.

Was denn Roth-typisch sei, wollte Landrat Ben Schwarz wissen. „Sicher die Sport-Affinität.“ Was Familie Weidlich in die Karten spielte. Leichtathletik, Fußball (Dietmar Weidlich kickte einst sogar für die Deutsche Nationalmannschaft der Notare) und natürlich Triathlon bis hin zum spannenden Duell Familien- gegen Kanzleistaffel „beim Rothsee“. Mit Sport hat auch eine der prägendsten Beurkundungen zu tun. „Die Fusion zwischen TSV und SC Roth zur TSG 08 ragt sicher heraus“, erinnert sich Weidlich.



PRESSEMITTEILUNG

Doch auch das „tägliche Geschäft“ habe aufgrund einer guten Durchmischung seinen Reiz gehabt, reiche das Portfolio des Zuständigkeitsbereichs (Roth, Abenberg, Georgensgmünd, Spalt) doch neben dem „Klassiker“ Immobilien(ver)kauf der landwirtschaftlichen Hofübergabe bis zur Unternehmensumschreibung.

Das bringt Landrat Ben Schwarz, der vor allem in seiner Zeit als Bürgermeister „Stammkunde“ war, zu einem anderen Punkt: Als Notar sei man ganz nah an den Menschen. Dr. Weidlich bescheinigte er das nötige Feingefühl und Fingerspitzengefühl. Schließlich gehe es vor allem im privaten Bereich um Aufklärung, Information und das gleichzeitige Vermitteln von Sicherheit. „Sie waren oft nah dran an wesentlichen Entscheidungen im Leben.“

Noch etwas wird im Austausch der beiden Juristen deutlich: Von wegen, ein Notar liest nur vor. Erstens sehe der Kunde die Vorarbeit oder die im Hintergrund oft nicht, zum anderen komme es gar nicht so selten vor, dass bei einer Beurkundung noch eine kurzfristige Änderung gebe. „Das kannst du dann alleine lösen“, führt Weidlich vor Augen. Zumal, wenn sich dadurch andere Rädchen zu drehen beginnen.

Eine Art Gebietsschutz haben Notare nur bei Hausbesuchen, bei anderen Beurkundungen können Bürger „ihren“ Notar frei wählen. Was viele auch tun beziehungsweise in der „Causa Weidlich“ getan haben. Ein Vertrauensbeweis, den er zu schätzen weiß. „Und den Sie zurecht genießen“, strich Ben Schwarz die stets gute Zusammenarbeit heraus. Gleichsam würdigte er das Engagement des Wahl-Rothers im sozialen und gesellschaftlichen Bereich. Erst vor Kurzem wurde Weidlich zum Clubmaster des Lionsclubs Roth-Hilpoltstein ernannt. Ein Amt, das entgegen der Präsidentschaft nicht auf ein Jahr begrenzt ist...

Mit seiner Nachfolgerin Dr. Anne Bergmann hat er schon Absprachen getroffen, sie eingeführt. Am Donnerstag werden dann seine Zugänge „gekappt“ – das übliche Vorgehen, am Freitag übernimmt seine Nachfolgerin Dr. Anne Bergmann die neben Dr. Martin Soutier zweite – wobei gleichrangige - Notarstelle in Roth.

Zu den Seminarterminen – viele auch online (wie weitere Informationen einsehbar unter www.dr-dietmar-weidlich.de) – und dem Verfassen von Aufsätzen und Kommentaren wird sich ein weiteres Aufgabengebiet ergeben: Dr. Dietmar Weidlich wird Notarvertretungen wahrnehmen. All das dürfte vor allem seine Frau Andrea beruhigen, sagt der Beinahe-(Un)Ruheständler doch über sich selbst: „Ohne juristische Tätigkeit wäre ich wahrscheinlich nicht auszuhalten.“